

Antrag 2024/I/Sport/1

Kreis Altona

E-SPORTS-STANDORT HAMBURG

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen:
- 2 Die Hamburger SPD-Senatsmitglieder und die SPD-Bürgerschaftsabgeordneten werden aufge-
3 fordert, sich für die folgenden Maßnahmen einzusetzen, um Hamburg als e-Sport Standort zu
4 etablieren. Dabei wird auf die Maßnahmen Bezug genommen, die auch von dem in Auftrag
5 gegeben Gutachten: der im Auftrag der Behörde für Wirtschaft und Innovation der freien und
6 Hansestadt Hamburg (BWI): „Analyse der e-Sports Standortes Hamburg Ökonomische Rele-
7 vanz“ ermittelt wurden:
 - 8 1. Strukturen schaffen, um in Hamburg das regionalökonomische Potenzial von E-Sports zu nut-
9 zen. Eine strategische Positionierung und gezielte Maßnahmen könnten Hamburg als bedeu-
10 tenden E-Sports-Standort mit dem zukünftigen Schwerpunkt Breitensport in Deutschland eta-
11 blieren und europaweit sichtbar machen . Dafür ist es entscheidend, dass die Hamburger Ak-
12 teure in verschiedenen Handlungsfeldern tätig werden. Es gilt, Strukturen zu schaffen, um die
13 Interessen der E-Sports-Akteure zu bündeln und eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, da
14 bisher eine einheitliche Vernetzung und Ausrichtung fehlen . Es könnte mit der Errichtung von
15 öffentlichen Spielmöglichkeiten gestartet werden.
 - 16 2. Behördenübergreifender Austausch zur Koordination etablieren: E-Sports adressiert unter-
17 schiedliche Ressorts der Hamburger Verwaltung. So gibt es wirtschaftliche Potenziale und
18 Komponenten, die dem klassischen Sport nah sind . Ebenso sind kulturelle und Aspekte zu
19 beobachten, weil E-Sports die Haupt-Freizeitbeschäftigung vieler junger Menschen darstellt,
20 wodurch sich auch bildungspolitische Anknüpfungspunkte identifizieren lassen. Daher kann
21 E-Sports nicht singulär betrachtet werden, sondern muss abgestimmt bearbeitet werden.
 - 22 3. Zuständige Ansprechstelle benennen: Die Zuständigkeit für E-Sports ist in der Hamburger
23 Verwaltung noch nicht festgelegt . Dies soll erfolgen, um eine effiziente Steuerung des Themas
24 zu erreichen.
 - 25 4. Umsetzung konkreter Maßnahmen, die sich positiv auf den E-Sport-Standort Hamburg aus-
26 wirken. Hierbei können sowohl öffentliche und privatwirtschaftliche aber auch gesellschaft-
27 liche Akteure tätig werden. Initiativen bei denen die finanzielle und organisatorische Un-
28 terstützung geprüft werden sollte, sind beispielsweise, die der EU-Arbeitsgemeinschaft »Eu-
29 ropean Grassroots Esports“. Ziel ist die Förderung der sportlichen Werte Gesundheit, Inte-
30 gration, Respekt und Verantwortung durch die Entwicklung und Verbreitung von E-Sport-
31 Basiseinrichtungen als Konzept und Modell in ganz Europa. Im Rahmen eines Pilotprojek-
32 tes wurde play-eS Hansespiel e.V Hamburg (gemeinnützig). Zusammen mit Breitensport-
33 Initiativen, insbesondere staatlichen, aus Dänemark, Ungarn, Norwegen und Niederlande be-
34 auftragt Empfehlungen und Aktivitäten zu entwickeln und die ersten europäischen E-Sport-
35 Schulmeisterschaften auszurichten. Eine Förderung von play-eS e. V. in diesem Zusammen-

36 hang, die auch die wissenschaftliche Begleitung beinhaltet, würden sich äußert positiv auf
37 E-Sport-Standort Hamburg auswirken.

38 **Begründung**

39 „E-Sports“ oder auch „elektronischer Sport“ steht für einen organisierten Wettkampf von
40 Teams (Multiplayermodus) oder Einzelpersonen (Singleplayermodus) in Video- und Computer-
41 spielen oder digitalen Inhalten auf entsprechenden Spielekonsolen, Computern, Mobilgeräten
42 oder digitalen Plattformen. Hierbei steht, wie auch in klassischen Sportarten, der Wettkampf
43 im Vordergrund, im Rahmen dessen sich unterschiedliche Spielende innerhalb einer oder meh-
44 rerer Disziplinen gegenüberstehen.

45 Hamburg hat die Standortvorteile das regionalökonomische Potenzial von E-Sports zu nut-zen.
46 Dafür muss ein genereller Wille für die Unterstützung und Weiterentwicklung des Themas in
47 Hamburg gebildet und darauf aufbauend konkrete Maßnahmen definiert werden. Beispiele
48 aus der Desk Research belegen die Realisierbarkeit großer regionalökonomischer und gesell-
49 schaftlicher Effekte, die in Hamburg nicht in vollem Maße abgerufen werden.